Halle und Umgegend.

Halle, 21. Februar.

— [Die Finanzkommission] erledigte gestern eine Reihe von Etats pro 1902, und zwar Kap. II, III, IV, XI und XIII, letzteren, das Bauwesen betreffend, nach den von der Baukommission beschlossenen Abänderungen. Aus dem Jahre 1900 waren für das Schulwesen einige Ueberschreitungen zu verzeichnen, die nachträglich bewilligt wurden; desgleichen wurde auch für die Desinfektionsanstalt eine geringe Summe nachbewilligt und der Vermiethung eines Ladens im Rathskellergebäude sowie dem Erwerb von 66 qm Straßenland in der Burgstraße zum Preise von 50 M. pro Quadratmeter zugestimmt. — Da nach dem Tode des früheren Museumskurators Otto sich niemand gefunden hat, der diese Stelle ehrenamtlich übernehmen will, so hielt sich die Stadt genöthigt, einen besoldeten Museumskurator anzustellen, zu welchem Zwecke ein Gehaltsatz von 2500 M. ausgeworfen wurde. Die Finanzkommission giebt dazu ihre Einwilligung.

— [Der Anschluß Giebichensteins an das Hallische Elektricitätswerk] wird seit Monaten von den dortigen Bürgern, zumal den Gewerbetreibenden lebhaft begehrt, aber den Wünschen hat bisher nicht entsprochen werden können, weil bekanntlich der Vertrag mit dem Giebichensteiner Gaswerk, das für die Beleuchtung des Ortes auf lange Jahre ein Monopol hat, dem entgegensteht. Die schwierige Materie erörterte gestern im Bürgerverein Halle-Nord Herr Rechtsanwalt Dr. M. Kunicke. Redner gab zunächst einen Ueberblick über die rechtliche und thatsächliche Sachlage der ganzen Angelegenheit, indem er beiden Theilen, den erklärlichen Wünschen der Giebichensteiner, die bei gleichen Pflichten auch gleiche Vergünstigungen beanspruchten, wie andererseits den verbrieften Rechten der Giebichensteiner Gasanstalt volle Würdigung und Gerechtigkeit zu theil werden ließ, faßte er das Ergebniß seiner Erwägungen dahin zusammen, daß wohl schwerlich etwas anderes sich thun ließe, als die städtischen Behörden zu ersuchen, sich mit der Giebichensteiner Gasgesellschaft in Verbindung zu setzen, da letztere nicht so ohne weiteres das Recht haben dürfte, jede Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung von Halle-Nord auszuschließen. Der Verlauf der Sache könne dann nur der sein, daß, wenn ein Unternehmer für Lieferung elektrischer Beleuchtung von Halle-Nord sich melden sollte, ein Termin unter Mitwirkung von Schiedsrichtern anzusetzen sei, bis zu welchem die Gasgesellschaft sich zu erklären habe, ob sie ihrerseits die fragliche Beleuchtung ausführen wolle oder nicht. Denn nur für Beleuchtung habe sie ein Einspruchsrecht, auf keinen Fall aber auf Abgabe von elektrischer Kraft, da solche im Vertrage überhaupt nicht in Frage gekommen sei. Lehne die Gesellschaft es ab, ihrerseits für elektrische Beleuchtung zu sorgen, so stände es dem anderweiten Unternehmer frei, seine Ansprüche geltend zu machen.

— [Eheschließungen und Trauungen.] Im Gebiete der Gesammtstadt Halle wurden im Jahre 1901 im ganzen 1262 Eheschließungen gezählt, bei 1138 von diesen waren Mann und Frau evangelisch, und bei 102 waren die Eheleute verschiedenen Bekenntnisses. Demgegenüber stehen 784 Trauungen in den Kirchen der Stadtthorte, dazu kommen 23 Trauungen in der Militärgemeinde, 47 in der Domgemeinde, 109 in Giebichenstein und 24 in Trotha. Das macht in Summa 987 Trauungen i. J. 1901 gegenüber den 1189 Eheschließungen. Es sind also 202 Trauungen ausgefallen — 20 Prozent der Eheschließungen, oder mit anderen Worten von 100 evangelischen Paaren, die in unserer Stadt die Ehe schlossen, ließen sich immer 20 nicht trauen. Ein Theil von diesen Ehepaaren kann allerdings auch anderswo getraut sein. Die Zahlen über die kirchlichen Handlungen in unsern altstädtischen Kirchengemeinden, einschließlich der Domgemeinde, aus den letzten 4 Jahren ergaben folgendes Bild:

	1898	1899	1900	1901
Trauungen	832	836	826	848
Taufen	3503	3596	3666	3790
darunter unehel. Kinder	414	403	524	550
Konfirmirte	2239	2463	2414	2514
Abendmahlsgäste	21060	23201	24171	24479
Kirchl. Beerdigungen	1207	1278	1198	1301

— [Neue Briefmarken.] Die zwischen dem Reichspostgebiet und Württemberg vereinbarten gemeinsamen Postwerthzeichen werden nun, laut offizieller Bekanntmachung, mit dem 1. April eingeführt. Sie führen bekanntlich die neue Aufschrift „Deutsches Reich", während es bisher „Reichspost" hieß. Vom 1. April ab dürfen die älteren Marken, sowohl die früheren mit dem Adler als auch die jetzt laufenden mit der Germania nicht mehr benutzt werden. Es empfiehlt sich daher, schon jetzt beim Einkauf der Briefmarken darauf zu denken, daß man sich keine zu großen Vorräthe anlege. Hat man trotzdem nach dem 1. April noch ältere Marken, so werden diese an den Postämtern bis Ende Juni umgetauscht — wobei die Reichspost das besondere Entgegenkommen zeigt, auch die älteren württembergischen Marken umzutauschen. Der Umtausch erfolgt natürlich nur gegen neue Marken, nicht gegen Geld. Die Postämter werden schon vom 20. März ab die neuen Marken verkaufen; verwendet werden dürfen sie aber erst am 1. April.

— [Stadttheater.] Für die morgige letzte Aufführung von Shakespeare's „Sturm" gelten Beamtenbillets; an der Abendkasse werden auch Schülerbillets für Parquet usw. ausgegeben. Als Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen gelangt am Sonntag-Nachmittag „Die Fledermaus" zur Aufführung; am Abend wird Neßler's „Trompeter von Säkkingen" gegeben. Herr Fanta singt die Titelparte, Herr Brandes den Conradin, Frl. Borchert die Marie. Als nächste Novität gelangt im Stadttheater das neueste Drama von Hermann Sudermann: „Es lebe das Leben" zur Aufführung. Das Stück dürfte auch hier das lebhafteste Interesse erwecken. Die nächste Aufführung von „Alt-Heidelberg" findet am Dienstag statt. In Vorbereitung: „Hans Heiling", „Das Nachtlager von Granada".

— [Lutherfeier.] In gewohnter Weise soll auch in diesem Jahre am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, in dem großen Saale der Volksschule an der Neuen Promenade eine Nachfeier von Luthers Todestag (18. Febr.) stattfinden. Herr Superintendent und Oberdomprediger Hermes aus Halberstadt hat sich bereit finden lassen, den Hauptvortrag über das Thema „Luther und der moderne Mensch" zu übernehmen. Derselbe ist in den kirchlich interessirten Kreisen unserer Stadt durch seine feinsinnigen Aufsätze in Beyschlag's deutsch-evangelischen Blättern, wie durch die Predigten, welche er in der Sammlung „Evangelischer Predigt-Hausschatz" (Halle, Sirien) veröffentlicht hat, aufs beste bekannt. Herr Oberprediger Wächtler wird ein einleitendes Wort sprechen. Diese Abende haben sich in unserer Stadt so eingebürgert, daß es nicht nöthig ist, zum Besuch besonders einzuladen.

— [E. v. Wolzogen's Buntes Theater (Ueberbrettl)] aus Berlin beginnt am 26. cr. ein zweitägiges Gastspiel in den Thalia-Festsälen. Von den ersten Berliner Kräften werden außer Baron v. Wolzogen und Freiherr Karl v. Levetzow, die abwechselnd als Conferenciers fungiren, noch die Damen: Lina Abarbanell, Olga Wohlbrück, Dora Dorsay, Bokken-Lasson und die Herren: Kapellmeister Ludwig Mendelsohn, Paul Stampa und Arthur Rothenburg mitwirken. Sämmtliche erfolgreichen Novitäten des E. v. Wolzogen's Buntem Theater werden zur Aufführung gelangen.

— [Ueber „reine" Suggestion] nach Nancyer Schule wird Herr Suggestor Weltmann am 25. d. M., abends 8 Uhr, im Saale des „Wintergarten" einen wissenschaftlichen Experimental-Vortrag halten. Herr Suggestor Weltmann, der augenblicklich in Leipzig mit sensationellem Erfolge auftritt, gilt unter den lebenden Vertretern dieses interessanten Gebietes als hervorragende Kapazität; viele behördliche Anerkennungen und wissenschaftliche Gutachten stehen ihm zur Seite. Interessant sind die Experimente dadurch, daß bei der „reinen" Suggestion, wie Herr Weltmann sie zeigt, die Versuchspersonen sich in einem völlig wachen Zustande befinden im Gegensatz zur Hypnose. Es findet nur ein Experimentalabend wegen anderweitig eingegangener Verpflichtung statt.

— [Sein 25jähriges Jubiläum] als Beamter der Thüringisch-Sächsischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung feiert morgen Herr Hauptbuchhalter Fritz Lasch hier.

— [Wegen eines erheblichen Diebstahls] wurde der 20jährige Arbeiter Albert Brachert von hier ins Untersuchungsgefängniß eingeliefert. Br. hatte sich in der Nacht zum 18. d. Mts. in der Zuckerfabrik im nahen Landsberg einschließen lassen und Kupferrohre und Platten im Werthe von ca. 363 M. entwendet. Am Morgen darauf wurde er betroffen, wie er sich mit einem gefüllten Sacke nach Halle begeben wollte, um hier die Rohre zu verkaufen. Br. gab bei seiner Vernehmung einen falschen Namen an und leugnete im übrigen jede Schuld; die Landsberger Polizei hielt ihn jedoch fest und lieferte ihn nach Halle ins Untersuchungsgefängniß.

— [Ein Bruch des Hauptwasserrohrs] fand heute früh 5½ Uhr vor dem Grundstücke Große Steinstraße 48 statt. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen.

— [Selbstmordversuch.] Der Hausdiener eines hiesigen frequenten Gasthauses erschien vorgestern morgen nicht zur Aufnahme seiner Thätigkeit. Man sah nach ihm und fand ihn besinnungslos. Da der Betreffende die Nacht vorher auf einem Vergnügen zugebracht hatte, so nahm man an, er habe dort des Guten zu viel gethan und bedürfe der Ruhe. Da in späterer Stunde der Betreffende immer noch nicht aufwachte, so forschte man weiter nach und fand, daß er sich mit einem sogen. Salonrevolver in den Kopf geschossen hatte. Das Projektil war in der Stirn sitzen geblieben. Mittels Krankenwagens schaffte man den Verwundeten nach dem Elisabeth-Krankenhaus, wo eine Operation vorgenommen wurde.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Bürgerverein Halle-Nord] hielt am Mittwoch, abends, im „Burgtheater" seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Nach den einleitenden, begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Herrn Direktor Lange, erhielt zunächst Herr Oberlehrer Rienau das Wort zu einem Bericht über die vielerörterte Angelegenheit des Wettinerplatzes. Nachdem der Redner befürwortet, daß der Platz nunmehr zu allseitiger Befriedigung planirt und regulirt sei, verbreitete er sich über die bekannte Streitfrage betreffs der Bestreitung der entstandenen Kosten. Bekanntlich wurden die diesbezüglichen Paragraphen des Eingemeindungsvertrages seitens der Stadt Halle anders ausgelegt, als sie seitens der früheren Gemeinde Giebichenstein gemeint gewesen seien. Während jene die Regulirungskosten, soweit sie den Giebichensteiner Antheil betreffen, aus dem der Gemeinde Giebichenstein zugesicherten Wiesnerungsfonds zu bestreiten sich berechtigt erachte und den Betrag auch bereits daraus entnommen habe, behauptet Giebichenstein, daß die fraglichen Kosten nicht mit einbegriffen seien, was sich schon daraus ergäbe, daß andernfalls dem Wettinerplatze kein besonderer Paragraph hätte gewidmet zu werden brauchen. Bei diesem Widerstreit der Meinungen und der leider zu unklar und zweideutig gehaltenen Hoffnung der genannten Paragraphen (die Einschiebung eines einzigen Wörtchens „außerdem" hätte jedem Streite vorbeugen können) wurde vorgeschlagen und beschlossen, zunächst von zwei verschiedenen Rechtsanwälten ein Gutachten einzuholen, ob die einschlägigen Paragraphen eine für Giebichenstein günstige Deutung zuließen und so genügend rechtfertigten, daß event. die Beschreitung des Klageweges Erfolg verspräche. Natürlich fand bei dieser Gelegenheit auch der die Südseite des Wettinerplatzes berührende und den ganzen Platz im höchsten Maße verunzierende Bretterzaun Erwähnung und Besprechung. Da aber eine demnächst zu erwartende anderweite öffentliche Erörterung dieser Sache in Aussicht gestellt wurde, schien es angezeigt, diese zunächst abzuwarten. — Danach hielt Hr. Zahnarzt Barbe einen längeren Vortrag über Zahnpflege. — Betreffs der Umsteigestelle der Stadtbahn an Wittekind nach Trotha wurde beschlossen, dieserhalb eine Petition an die Direktion der Stadtbahn zu richten, in der Hoffnung, daß der Direktor Delius auch weiteren Konzessionen nicht abgeneigt sein würde. — Das Stiftungsfest beschloß der Verein am 15. März in der „Saalschloßbrauerei" zu feiern. Damit war die Tagesordnung erledigt; vorher aber hatte der Herr Vorsitzende noch Gelegenheit genommen, darauf hinzuweisen, daß noch eine doppelte Dankesschuld abzutragen sei, nämlich einmal an Herrn Oberlehrer Rienau, der in der Cröllwitzer Papierfabrik-Streitsache sich so mannhaft und erfolgreich der Interessen des Vereins und damit zugleich der Gesammtheit angenommen habe, und sodann an die „Saale-Zeitung", deren unermüdlichem Vorgehen lebhafteste Anerkennung und Dank gebühre.

— [Im V. kommunalen Wahlbezirksverein] mußte der angekündigte Vortrag über den „Ausbau der Mittelschule" wegen Erkrankung des Referenten ausfallen. Man beschäftigte sich daher mit Fragen, die aus der Versammlung heraus angeregt wurden. Es war dies zunächst der traurige Zustand der Feldstraße, der der Abhilfe dringend bedarf. Dort fehle es ziemlich an allem, was füglich der Steuerzahler von der Kommune verlangen könne. Im Sommer würde man durch den dort herrschenden Staub arg belästigt, im Winter und namentlich bei Thauwetter sei die Straße kaum passirbar, da von allen Seiten die Wassermassen zusammenliefen und Wege, Hofräume und Keller überschwemmten. Auch die Beleuchtung sei eine unzureichende. Erst kürzlich sei jemand, der nach 11 Uhr abends in der Feldstraße zu thun hatte und die trostlosen Zustände nicht kannte, in einen Wassertümpel gefallen und habe sich nicht unerheblich verletzt. Es wurde den Interessenten anheimgegeben, durch unablässige Beschwerden an zuständiger Stelle Remedur zu verlangen, da es Pflicht der Behörde ist, so lange die Stadt die Wohnhäuser nicht angekauft habe, wie dies geplant sei, für erträgliche Zustände daselbst zu sorgen. — Bekanntlich ist das Vor- und Hinterland der Feldstraße größtentheils zu Spekulationszwecken aufgekauft, so daß die verbliebenen Grundstücke inmitten von Bauspekulationsterrain an den neuen Straßenzügen, die den Kaiserplatz umgeben, liegen. Dieser Umstand gab dazu Anlaß, der Besteuerung von solchen Bauspekulationsgrundstücken zu Zwecken zu worten sind, das Wort zu reden, da dann die Stadt die Mittel in die Hand bekäme, passendes Bauland zu kaufen oder zu Wohlfahrtszwecken Aufwendungen zu machen. Als Beispiel wurde Breslau angeführt, das 4 Prozent Bauplatzsteuer, die durchaus nicht als drückende Last von den Betroffenen empfunden würden, ergebe und dadurch ca. 300,000 M. jährlich erzielt. — Die kürzlich in der Oeffentlichkeit aufgetauchte Frage nach Schaffung eines neuen Gymnasiums wurde ebenfalls gestreift und der Standpunkt der städtischen Körperschaften durchaus getheilt. Die Hergabe eines Platzes von 5000 qm am Wettinerplatz sei das äußerste, was die Stadt noch dazu beitragen könne, zumal ihre finanziellen Kräfte durch den Neubau der Oberrealschule und zweier Mittelschulen erheblich in Anspruch genommen würden, ganz abgesehen von den alle zwei Jahre nothwendig werdenden Volksschul-Neubauten und dem Ausbau der Fortbildungsschulen. Bei dieser Gelegenheit wurde dem neuen Stadtschulrath des Vertrauen ausgedrückt, daß er bemüht sein werde, der als Bedürfniß sich herausstellenden Errichtung von höheren technischen und Handelslehranstalten seine Aufmerksamkeit dauernd zuzuwenden. — Nachdem noch beschlossen worden war, am Donnerstag, den 6. März in den „Thalia-Festsälen" ein Wintervergnügen zu veranstalten, wurde schließlich auf das Dammaschke'sche Buch „Aufgaben der Gemeindepolitik", im Verlag von Fischer-Jena erschienen, empfehlend hingewiesen.

— [Harzklubzweigverein Halle.] Am vorigen Sonntag haben einige Hallenser Familien eine Schlittenpartie in den Harz unternommen. Derartige Schlittenpartien, auch von Halle aus, erfolgen gegenwärtig fast täglich. Die eingangs genannte aber ist in einem Theile der hiesigen Presse in einer Weise registrirt worden, als ob die Fahrt vom hiesigen Harzklubzweigverein arrangirt gewesen wäre. Wir stellen deshalb auf mehrfache Anfrage ausdrücklich fest, daß die genannte Partie durchaus nicht vom hiesigen Harzklubzweigverein ausgegangen ist, daß ihr derselbe vielmehr durchaus fern steht. Nach den üblen Erfahrungen in den letzten Jahren ist seitens des hiesigen Harzklubzweigvereins bekanntlich der Beschluß gefaßt worden, Winterfahrten in den Harz im größeren Stile nicht in die Hand zu nehmen.

— [Deutsch-evangelischer Frauenbund.] Der Vortrag des Herrn Lic. Weber aus München-Gladbach über den Deutsch-evangelischen Frauenbund bezweckte die Gründung einer Ortsgruppe dieses Verbandes in Halle, den theoretischen Unterbau sowie die Ziele des Verbandes klarzulegen; in der Folge wird Fräulein Paula Müller, die jetzige 1. Vorsitzende des Verbandes, auf die praktische Ausführung und Organisation eingehen. Der Vortrag betrachtet die Frauenfrage vom deutsch-evangelischen Standpunkt aus; es sei dies eine sittlich-volkswirtschaftlich erste Frage. Und zwar sei es eine Pflicht der evangelischen Kirche, sich der Tagesfragen anzunehmen und sie in christlich richtige Bahnen zu lenken — um so mehr, als die Frau die Stellung, welche sie in der modernen Welt einnimmt, dem Kulturleinsatz der christlichen Kirche verdankt. Schon das Samariterthum, das von Theodor Fliedner gegründet, habe die moderne Frauenbewegung antichrist. Die erste bürgerliche Frauenbewegung 1848 verschwand mit der Revolution. Die Frauenbewegung strebt an, Frauenberufe zu erschließen und das Niveau der Frauenbildung zu heben. (Gouvernanten, Aerzte, Krankenpflege, Kunstgewerbe, Buchdruckerei.) Zunächst habe sich die Frauenbewegung auf die höheren Kreise beschränkt, erst seit den 80er Jahren nehmen auch die Arbeiterinnen daran theil. Während diese Bewegungen zum Theil von antikirchlichen sozialistischen Tendenzen getragen wurden, bestrebt der vom Lic. Weber mitbegründete Deutsch-evangelische Frauenbund einen Zusammenschluß für die christlich-soziale Frauenfrage auf religiösem Grunde, und mit christlichen Mitteln einzutreten für die Frauenpflichten und Frauenrechte. Die Frauenfrage hat drei Seiten: sie ist eine Berufsfrage, eine Bildungsfrage und eine Standes- und Rechtsfrage. Es giebt drei Millionen mehr Frauen als Männer, und besonders in den besseren und mittleren Ständen hat die alleinstehende Frau einen schwierigeren Stand als der Mann. Die Berufe seien heranzuziehen, die innerhalb des Bereichs der Weiblichkeit liegen, vor allem, was mit der Thätigkeit der Frau als Mutter zusammenhängt, sei zu berücksichtigen, denn der Standpunkt der absoluten Gleichheit von Mann und Frau sei unbedingt falsch. Im allgemeinen sollte in den Schulen mehr auf praktische Lebensweisheit und Charakterbildung gesehen werden, als auf Aneignung theoretischen Gedächtnißkrames. In den kommunalen Fragen, vor allem in der Armenpflege, solle die Frau mitreden dürfen, doch nicht in der Politik. Daß vor allem die Sittlichkeit zu pflegen ist, sei selbstverständlich, und darauf dringe vor allem die Arbeit des Verbandes.

— [Der Hallesche Schützenbund] veranstaltet am 28. Febr., abends 8 Uhr, in den Sälen des Neumarkt-Schützenhauses ein sog. Tiroler Schützenfest. „Vom Enzian ab bis zum perlenden Schaumwein aus Gallierland und vom Radi bis zum duftigen Kälberbraten wird Euch Festtheilnehmern — so heißt es in der ergötzlichen Einladung — zu Gebote stehen. Viel Mummenschanz und Kurzweil wird Euch erfreuen. Hohe Berge könnt Ihr besteigen, in Schluchten sollt Ihr wandeln, blaue Seen werden Euer Auge erfreuen. Ihr sollt Euch wohl fühlen in den Bergen von Tirol."

— [Volksbildungsverein.] Am Sonnabend, abends 8½ Uhr, hält Herr Lehrer Kläbe einen weite Kreise interessirenden Vortrag über: „Schwachbegabte Kinder und ihre Erziehung in der Hilfsschule." Besonders werden die Eltern, deren Kinder in der Schule wegen schwacher Begabung nicht recht vorwärts kommen, auf die Darbietungen des langjährigen und ersten Lehrers hiesiger Hilfsschule hingewiesen. Der Zutritt steht jedermann frei. Die Versammlung findet im Saale der Herberge zur Heimath (Mauerstraße 7) statt.

— [Der Allgemeine Konsumverein] zu Halle a. S. hält heute Freitag abend in „Osborg's Bellevue" (Lindenstraße) eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern, Einführung des „Frauengenossenschaftsblattes" und allgemeine Statutenänderung.

— [Der Verein wirklicher Krieger „Germania"] hält am Sonnabend im Restaurant „Zum Herzog", Gr. Ulrichstraße 55, seine Hauptversammlung ab.

— [Domgemeindeabend.] Am Dienstag, den 25. Febr., abends 8 Uhr, findet ein Gemeindeabend der Domgemeinde in den Thaliasälen statt, bei welchem Herr Prof. D. Loofs einen Vortrag halten wird über die Anfänge des reformirten Protestantismus in Deutschland. Der Domkirchenchor trägt die sechs altniederländischen Volkslieder vor, mit verbindender Deklamation, außerdem werden verschiedene Chor- und Sologesänge, Violinvorträge und ein Trio für Violine, Viola und Klavier dargeboten. Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Das Programm ist an den Thüren des Saales für 10 Pf. zu haben.

— [Einen Unterhaltungsabend] veranstaltet im Versammlungssaale Trifftstraße 21 der Traktatverein der hiesigen Baptistengemeinde am Sonntag abend, 8 Uhr beginnend. Mittheilungen aus der Arbeit werden mit anderen Ansprachen abwechseln. Fremde der Schriftverbreitung haben freien Zutritt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 24 Februar, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Landaustausch in der Mansfelderstraße.
2. Landerwerb in der Burgstraße.
3. Petition wegen Herstellung des von Trotha nach Brachwitz führenden Kommunikationsweges.
4. Verstärkung des Kapitel XIII, B, 1, 1 — Bauwesen — des laufenden Haushaltsplanes.
5. Finalabschlüsse über Kapitel X — Schulwesen — für 1900 und Nachbewilligung.
6. Bewilligung von Mitteln für das städtische Museum.
7. Nachbewilligung für die Desinfektionsanstalt
8. Vermiethung eines Ladens im Rathskellergebäude.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020221032/fragment/page=0001

9. Verzicht auf Einlegung eines Rechtsmittels.
10. Feststellung des Kämmerei-Haushaltsplanes für 1902, Kapitel II, III, VI, XI und XIII.

Geschlossene Sitzung.

11. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
12. Antrag, die Deutsche Kolonialgesellschaft betreffend

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Aus dem Leserkreise.

Stadtbahnlinie Wittekind-Trotha.

Im Herbste vorigen Jahres wurde es mit Freuden begrüßt, als endlich die Strecke der Stadtbahn Wittekind-Trotha bis zum Bahnhof Trotha verlängert und dann im Dezember dem Verkehr übergeben wurde. Neben den Vortheilen, die diese Verlängerung mit sich brachte, haben sich im Laufe der Zeit aber auch mancherlei Mängel fühlbar gemacht, die dringend der Abhilfe bedürfen. In erster Linie ist es der 12-Minuten-verkehr, der im Interesse des Publikums entschieden verkürzt werden muß. Von der Altstadt aus trifft bekanntlich aller 3 Minuten 1 Wagen in Wittekind ein. Von dort aus bietet sich dann aber nur noch aller 12 Minuten Fahrgelegenheit nach Trotha. Dieser geringe Wagenverkehr auf letzterer Strecke läßt sich in keiner Weise rechtfertigen und steht in keinem richtigen Verhältniß zu dem dort herrschenden Personenverkehre. Die Lücke beider elektrischen Bahnen, auf welcher die Wagen in so langen Zeitabständen verkehren. Der zweite Uebelstand besteht darin, daß der Betrieb auf genannter Strecke abends nur bis kurz nach 9 Uhr aufrechterhalten wird, während dies auf den übrigen Strecken der Stadtbahn 2 Stunden länger geschieht. Wer sich also nicht beeilt und erst nach 9 Uhr in Wittekind eintrifft, sieht sich genöthigt, zu Fuß nach Trotha zu wandern. Mit Cröllwitz macht beispielsweise die Straßenbahn keine Ausnahme, sondern läßt ihre Wagen bis ½12 Uhr dorthin fahren. Was aber diese Bahn dem Publikum bieten kann, wird doch auch die Stadtbahn zu leisten vermögen! Drittens wäre es wünschenswerth, daß nicht die vom Hauptbahnhof, sondern die vom Hettstedter Bahnhof kommenden Wagen bis Trotha führen. Bekanntlich kommen die meisten der Fahrgäste, welche bis Trotha zu fahren gedenken, aus dem Innern der Stadt. Dort müssen sie in der Regel schon einige Minuten auf den Wagen warten. Am Walhalla sind sie dann genöthigt umzusteigen und müssen, wenn sie nicht gerade Glück haben und noch den Anschluß erreichen, wieder warten, und zwar oftmals 6—9 Minuten, was auf dem zugigen Platze bei ungünstiger Witterung nicht gerade angenehm ist. Infolge dieser Kalamität hält es mancher für rathsamer, die Bahn auf Gäste warten zu lassen, als daß er auf die Bahn wartet und läuft. Führe jeder vom Hettstedter Bahnhof kommende Wagen bis Bahnhof Trotha (6-Minutenverkehr), so wäre einmal genügend Fahrgelegenheit vorhanden, zum andern würde für einen großen Theil der Fahrgäste das lästige Umsteigen vermieden, und ferner kämen dann auch die unangenehmen Wartezeiten in Wegfall. —e.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Vorstand des Verbands deutscher Kunstgewerbevereine, bestehend aus Professor v. Tilesch, Hofjuwelier Merk und Direktor Welzer aus München und den Architekt Bruno Möhring in Berlin, wurde gestern in der Angelegenheit der Betheiligung Deutschlands an der im Sommer in Turin stattfindenden Kunstgewerbeausstellung vom Reichskanzler und dem Staatssekretär v. Posadowsky in Berlin in längerer Audienz empfangen, wobei Pläne für die deutsche Abtheilung vorgelegt wurden. Bülow und Posadowsky nahmen von den Vorträgen mit lebhaftem Interesse Kenntniß und sagten eine würdige Vertretung deutschen Kunstgewerbes in Turin zu.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, hat Kaiser Wilhelm der Hofpianofortefabrik Gebr. Percina in Schwerin i. M. (Vertreter in Halle Albert Hoffmann, Riebeckplatz) den ehrenvollen Auftrag ertheilt, für seinen Gebrauch bis Ende dieses Monats ein Percina-Pianino zu liefern.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle 8. (Stelmweg 2), 20. Februar.

Aufgeboten: Der Rechnungsrath Paul Rudolph und Elisabeth Rinck (Berlin und Moritzzwinger 10). Der Schlosser Hugo Mayer und Anna Wichmann (Streiteplatz 4 und Lindenstr. 68).

Geschließungen: Der Zuckerfabrikarbeiter Johann Selke und Marie Sterom (Sophienstr. 40). Der Dienstmann Karl Rabe und Friederike Uhlrich (Mittelstr. 20 und Kl. Sandberg 21).

Geboren: Dem Geschirrführer Friedrich Henze ein S., Walther (Freilmfeldestr. 8). Dem Inseratensammler Osmar Bischoff ein S., Werner (Friesenstr. 14). Dem Kellner Otto Fischer eine T., Klara (Bernhardystr. 12). Dem Metallschmelzer Karl Benkert ein S., Richard (Liebenauerstr. 8). Dem Modellschlosser Hermann Gerber eine T., Margarethe (Dieskauerstr. 16). Dem Klempner Friedrich Schmidt eine T., Rosa (Meckelstr. 8).

Gestorben: Des Arbeiters Karl Weinreich T. Frieda, 2 J. (St. Elisabethkrankenhaus). Des Schneiders Franz Koslowski T. Johanne, 2 W. (Klinik). Die Wittwe Anna Wahrendorf geb. Thronicker, 49 J. (Sternstr. 11). Des Handarbeiters Friedrich Richter S. Franz, 7 J. (Charlottenstr. 16).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 20. Februar.

Aufgeboten: Der Schneider Josef Havlin und Henriette Beck (Gr. Wallstr. 4).

Geboren: Dem Photographen Friedrich Ehrhardt ein S., Willy (Hohestr. 21). Dem Schloßgärtner Wilhelm Bienst ein S., Rudolf (Am Kirchthor 27). Dem Eisendreher Karl Wolschendorf eine T., Anna (Königsberg 4). Dem Markthelfer Georg Rumpf ein S., Georg (Trotheerstraße 72). Dem Eisendreher Karl Lindner eine T., Margarethe (Breitestraße 31). Dem Geschirrführer Julius Heinecke ein S., Julius (Trotheerstr 78). Dem Werkmeister Reinhold Hunder ein S., Hermann (Köthenerstr. 11). Dem Maschinenfabrikarbeiter Hermann Wölbling eine T., Frieda (Gabelsbergerstr. 7).

Gestorben: Des Wohnarbeiters Theodor Behr T. Käthe, 5 J. (Wettinerplatz 13). Des Goldschmieds Albert Pabst S. Herbert, 3 J. (Breitestr. 4). Die Wittwe Henriette Müller geb. Tzschachmann, 68 J. (Triftstr. 2). Des Zimmermanns Franz Sieckmann T. Anna, 3 J. (Eichendorffstr. 8).

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 5½ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Predigt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Reichsbank. Nachdem, wie von uns gemeldet, der Aufsichtsrath der Bank für Süddeutschland beschlossen hat, auf das Notenprivileg zu verzichten, wächst der Reichsbank ein weiterer steuerfreier Notenumlauf von 10 Mill. M. zu, womit der Betrag des steuerfreien Notenkontingents der Reichsbank auf 472 Mill. M. steigt.

— Neue Nichtigkeitsklagen gegen Nernstsche Patente. Vor der Nichtigkeitsabtheilung des Kaiserlichen Patentamtes fanden gestern wieder Nichtigkeitsklagen gegen den Professor Nernst und die Allgemeine Elektricitätsgesellschaft statt. Das angegriffene Patent betreffend Material für Glühkörper wurde, wie uns die A.E.-G. mittheilt, nach ihren Anträgen mit einer unwesentlichen Modifikation der Patentansprüche aufrechterhalten. Wegen des Patentes der A. E.-G. betreffend einen elektrischen Heiznapparat, ordnete das Patentamt eine Vorführung des Verfahrens an.

— Aus der Forderungen, die mit dem Konkurse der Breslauer Rhederei zusammenhängen, sind inzwischen bereits 150,000 M. auf dem Wege des Vergleichs eingegangen.

— Die Verbandlung der Regressklagen gegen den früheren Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrathes der Leipziger Wollkämmerei findet Anfang April vor dem Amtsgericht Leipzig statt.

— Von der Darmstädter Bank will man wissen, dass sie behufs Aufnahme der Bank für Süddeutschland eine mässige Erhöhung des Kapitals beabsichtige.

— Zahlungseinstellungen. Die Likörfabrik und Weinhandlung J. Wallentels in Frankfurt a. M. befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt einen Ausgleich mit 32½ Proz. an.

Berliner Börse vom 21 Februar.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte zu Beginn trotz stiller Tendenz gute Haltung, die ihren Ausgangspunkt von der Festigkeit der Eisenaktien nahm, für die gute Meinung vorherrschte wegen besserer Berichte über die gestrige Börse in Düsseldorf, sowie der Meldung aus Amerika über Einfuhr von Roheisen. Kohlenaktien uneinheitlich, Banken setzten höher ein als in der gestrigen Schlussnotiz. Fonds lagen fest, Spanier matt wegen Ausdehnung des Ausstandes in Catalonien. Der Verkehr in Bahnen unregelmässig. Französische schwächer. Kanada behauptet, desgl. Transvaal, Schiffahrtsaktien ruhig. Trust-Dynamit fest. In der zweiten Börsenstunde hielt sich auf der ganzen Linie das Geschäft in engen Grenzen ohne wesentliche Aenderung der Kurse. Ultimogeld 2¼ Proz. Montanwerthe waren bei Abgang des Berichtes weichend, Spanier flau auf Paris, Kurs 76,90.

Kursnotirungen

vom

21. Febr. 2½ Uhr nachm.

Bankenoten.	
Englische Banknoten ..	20,47ks
Französische Noten . . .	81,45ks
Italienische „ . . .	79,60ks
Oesterreichische „ . . .	85,30ks
Russische „ . . .	216,50ks
Schweizer „ . . .	80,80B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,30G
do. do.	3½	102,30ug
do. do.	3	92,60bs
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,20ug
do. do.	3½	102,20ug
do. do.	3	92,25ks
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	102,70B
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	99,80G
do. do.	3	90,00G
do. do.	4	103,75G
Sächsische Rente . . .	3	91,00ug
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,50ug
Hamburger Rente . .	3½	103,60G

Ausländische Fonds.		
Russ.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	102,00G
Italienische Rente . .	4	— —
Mex. 5% w. G.-A. 1899	5	99,10ks
Oesterr. Gold-Rente	4	102,90ug
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,60G
Port. Staats-Anl. 88-89	fro.Z.	42,25G
Rüm. St.-Anl. II.-VIII.	4	101,00ug
Rumän. amort. . . .	5	97,40ug
do. do. 1891 .	4	85,40ug
Russ. kons. 1880 . .	4	100,20bz
do. Gold-Rente 1894	4½	— —
do kons. Eisenb.-Anl.	4	101,00ks
do. do. Ser	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	98,00G
do. Rente 1895	4	67,100
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	77,75bz
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	113,40bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101,10G
do. do. 500	4	101,50G
do. do. 100	4	102,00B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,60G

Bank-Aktien.		
Berliner Bank	5	89,10ug
Berliner Handels-Ges	7	153,70bz
Breslauer Disk.-Bank	4	84,25ug
do. Wechsl.-Bank	6	99,75bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	115,75G
Darmstädter	6	138,75ug
Dresdner Landesbank	7	115,00bz
Deutsche Bank	11	210,50bz
do. Genossenschaftsb.	5	105,50ug
Diskonto-Kommandit	6	194,20ug
Dresdener Bank . . .	8	137,80ug
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	8,00ug
Leipzig. Kreditanstalt	9	173,25ug
Maklerbank	4	97,30ug
Meininger Hypothekb.	7	128,50G
Mitteldtsch. Kreditb. .	6	111,40G
Nationalb. f. deutschl.	13	176,60ug
Oesterreich. Kredit .	10	218,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	123,25ug
do. Centr.-Bod.-K.	9	165,60ug
Reichsbank	10,96	154,00ug
Russische Bank . . .	4	113,75bz
Sächsische Bank . . .	9	127,00ug
Schaaffhaus. Bank.-V	7½	124,00ug
Schlesisch. Bank-Ver.	7	141,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Dortmund-Gronau-E.	8½	170,60bz
Lübeck-Büchen	5¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	68,10bz
Ostpreuss. Südbahn . .	2	80,90bz
Ital. Meridionalbahn .	6⅔	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	4	86,90bzB
Canada-Pacific	5	111,90bzG
Transvaalbahn-Akt. .	12½	174,25bz
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	97,00bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.		
Berliner Höhm. Braun.	11½	189,00G
do. Br. Patzenhofer	12	192,00ug
do. do. Schultheiss	14	229,00ug
Allg. Elektr. (Edison)	12	197,70ug
Anglo-Kont. Guano .	5	91,00bz
Anhalter Kohlen . . .	6	90,40B
Berl. Elektrizit.-W. .	10	189,50ug
Bochumer Gussstahl .	16⅔	201,25bz
Buderus Eisenw. A.u.B	9	113,00ug
Butzke & Co.	3	68,00ug
Casseler Trebertrocku.	fro.Z.	1,50ug
Chem. Fabrik Buckau	5	113,75bz
Cröllwitzer Papier . .	8	210,00bz
Dannenbaum	i. T.	40,60ug
Donnersmarckh. conv.	16	194,75bz
D. Union V.-A. Lit. C.	6	57,00bz
Dynamit Trust	10	178,00B
Egestorff Salzwerke .	9	143,30bz
Eisenb. Kattun	3	86,00G
Eintracht, Braunk.-B.	8	186,00G
Eschweiler Bergwerk	20	203,00bz
Gelsenkirchen Bergw.	12	169,75G
G.-Marien.-Bw St.-A.	10	111,10ug
do. do. St. Pr.	10	127,25ug
Ges. f. Elektr. Untern.	8	112,10bzG
Glanziger Zuckerfabr.	11	114,75B
Greppiner Werke . .	7½	117,50ug
Grosse Berl. Strassenb.	7½	213,75bz
Hallesche Maschinenb.	28	349,25G
Hallesche Union . . .	7½	61,50G
Hamburg. Packetfahrt	10	115,50ug
Harpener Bergbau . .	12	167,30bz
Hartmann Maschinen	6	131,25ug
Heinrichshall	11½	141,00bz
Hibernia Bergbau . .	15	164,25G
Hildebrand Mühlen .	7¼	142,00ug
Hörder-Hütten konv	0	16,00B
do. St.-Prior.-A	12	128,90bz
Kallwerke Aschersleb	10	142,25ug
Kette Dampfschiff. . .	5½	— —
König-Wilh. konv. . .	15	164,00ug
do. 5% St.-Pr. . .	20	233,50bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	111,10G
Leuchhammer konv.	2	— —
Laurahütte	14	205,00bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,50G
Leopoldshall chem. F.	2½	75,00ug
Massen Bergbau . . .	11	115,00ug
Nordd. Jute	0	41,00ug
Norddeutscher Lloyd	8½	113,25ks
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	122,30G
do. Eisen-Ind. Caro	13	125,50ug
Phönix Aktien	4	143,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	69,25ug
Rhein-Nassau	6	136,10ug
Riebeck Montan . . .	14¼	207,25bzG
Rositzer Braunkohlen	14½	172,10bzG
do. Zucker.	12½	131,00G
Sächs.-Thür. Braunk.	10	133,25G
do. St.-Pr. I.	10	135,00G
Saline Salzungen . . .	5	104,00G
Schalker Gruben-u. H.	32½	329,00ug
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	161,25G
Stettiner Cem. Bredow	10½	134,00G
Stolberger Zink-Akt.	8	133,60ug
Thale, Eisenh. St.-Pr.	7¼	73,75bz
do. do. Verz.-A.	7¼	97,00ug
Thür. Salinen, Verein,	3⅔	82,25ug
Westeregeln Alkali. .	17	195,25ug
Zeitzer Maschinen	14	199,25G

Wechsel.			
Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bz
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
London.	1 Lstrl	8 T.	20,46bz
Paris.	100 Fr.	8 T.	81,40B
Wien.	100 Fl.	8 T.	85,20B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T.	79,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	215,90bz

Privat-Diskont 1⅞.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Oesterr. Kreditaktien. . . .	218,50	Gotthardbahn	168,30
„ Staatsb.-Aktien . .	144,90	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien . .	119,50	Bochumer	201,10
Berl. Handelsges.	153,10	Dortmunder Union	56,30
Darmst. Bank	138,90	Laurahütte	203,00
Deutsche Bank	210,60	Gelsenkirchen	169,75
Diskonto-Kommandit . . .	194,50	Harpener	166,75
Dresdner Bank	137,20	Hibernia	164,00
Nationalb. f. Deutschl. . .	110,30	Dynamit-Trust-Akt.	178,50
Marienburger	— —	Packetfahrt	115,40
Ostpreussen	80,90	Nordd. Lloyd	112,60

Produktenbörse.

Berlin, 21. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 172,25, Juli 172,—, August —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 151,—, Juli 150,75, August —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 160,—, Juli —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Mai 121,50, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 54,80, Oktober 53,70 M.
Spiritus 70er loco 34,20 M.

Obwohl aus Amerika keine Besserung gemeldet worden, hat hier gestern Stimmung für Getreide alsbald die Oberhand gewonnen. Bei einem allerdings nur beschränkten Verkehr ist für Weizen und Roggen eine weitere merkliche Preissteigerung eingetreten. Auch Hafer ist auf spätere Lieferung höher zu verwerthen. Rüböl ist bei schwachem Handel kaum preishaltend. Die Nachfrage nach 70er Spiritus loco ohne Fass war schwach und wurde mit 34,20 befriedigt. Umsatz 8000 l.

Hallescher Zuckerbericht vom 21. Febr.

Rohzucker. Die Tendenz unseres Rohzuckermarktes war in der abgelaufenen Berichtsperiode eine vorherrschend ruhige Preise, welche sich am Anfang der Woche bei guter Nachfrage seitens einzelner Raffinerien voll behaupten konnten, gaben später trotz eines mässigen Angebots etwas nach, als Raffinerien auf einen weiteren Rückgang des Marktes rechnend, ihre Einkäufe beschränkten. Nachprodukte waren wieder reichlich angeboten und konnten ungefähr letzte Preise erzielen. Umsatz: 36,000 Sack.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,— —,—	Korn 96% ausschl.	—,— —,—
Krystall I., einschl.	—,— —,—	Rend. 92% „	—,— —,—
über 99,5%	—,— —,—	do. 88% „	15,10—15,90
Krystall II., einschl.		Nachprod. 75% Rend.	
über 96%	—,— —,—	ausschl.	11,20—11,80

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 21. Febr. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,55—8,00. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,60—5,85. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 27,95. Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 6,75 Gd., 6,82½ Br., per März 6,80 Gd., 6,82½ Br., per Mai 6,95 Gd., 7,00 Br., per August 7,22½ Gd., 7,25 Br., per Oktober-Dezember 7,45 Gd., 7,50 Br. Ruhig aber stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 309,000 Ctr.

Hamburg, 21. Febr. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Februar 6,77½, per März 6,77½, per Mai 6,97½, per August 7,22½, per Oktober 7,40, per Dezember 7,55. Stetig.

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 19. Febr. Wollauktion. Käuferzahl wie üblich. Drei Viertel zur Auktion gestellten Wolle wurden verkauft. Rambouillet erzielte bis 46 M., Kreuzungen bis 43 M., Lammwolle bis 46 M. pro Centner.

Metalle.

Hamburg, 20. Febr. Silber 75,50 Br., 75,00 G.

London, 20. Febr. Silber 25⅞.

* **London**, 19. Febr. 5 Uhr nachm. Kupfer stetig. Tagesumsatz 1C094, 55 Pfd. Sterl. 10 s. — d., 3 Monate 54 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d., Maklerschlusspreise 55 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. bis 55 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., best selected 59 Pfd. Sterl. 5 s. — d., strong sheets — Pfd. Sterl. — Zinn ruhig, Tagesumsatz 700 t, Straits 116 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d., 3 Monate 109 Pfd. Sterl. 15 s. — d., engl. 119 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Blei fest, span. 11 Pfd. Sterl. 16 s. 3 d., englisches 12 Pfd. Sterl. 1 s. 3 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 17 Pfd. Sterl. 16 s. 3 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. —s. — d., gewalzte schles. 21 Pfd. Sterl. 10 s. Nickel 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

* **Amsterdam**, 20. Febr. Banczinn 69⅝.

* **Glasgow**, 20. Febr. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants stramm, — sh. — d. per Kasse, 53 sh. 9 d. p. Febr.

* **Glasgow**, 20. Febr. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 9½ d., Middelb. 47 sh. 9½ d.

* **London**, 20. Febr. Chili-Kupfer 55½ Lstrl., 3 Mon. 55 Lstrl.
New York, 20 Febr. Zinn 24,87½, Kupfer 12,25 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 20. Febr. abends + 2,44. 21. Febr. morgens + 2,40.

Letzte Telegramme.

Köln, 21. Febr. An der gestrigen Versammlung der Feinblechwalzwerke erklärten fast alle in Betracht kommenden Werke ihren Beitritt zum Syndikat. Die Preise sollen um eine geringe Erhöhung erfahren.

Augsburg, 21. Febr. Der Raubmörder Kneißl ist heute früh 7 Uhr hingerichtet worden.

Paris, 21. Febr. Der frühere Kriegsminister Galliset erklärte im „Matin", eine Verkürzung der militärischen Dienstzeit würde das Ende der ernsthaft zu nehmenden Armee bedeuten.

London, 21. Febr. Eine „Times"-Meldung aus Washington besagt: Die Note des Staatssekretärs Hay vom 1. ds. betreffs des Mandschurei-Vertrages berichtet, daß die amerikanische Regierung sich der in dem englisch-japanischen Vertrage enthaltenen Politik anschließt.

Zu den Streikunruhen in Catalonien.

Madrid, 20. Febr, 7½ Uhr abends. Aus Barcelona wird telegraphirt, daß es zu einem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Eisenbahnarbeitern kam, einer der Ausständigen wurde getödtet. In der Vorstadt Gracia wurden die Bäckereien geplündert. Zwischen Sabadell und Paraffa ist die telegraphische Verbindung unterbrochen. In Manresa wurde der Belagerungszustand proklamirt.

Valencia, 20. Febr. Gruppen von Arbeitern durchzogen heute die Straßen und verlangten einen allgemeinen Ausstand. Die Polizei zerstreute sie.

Madrid, 21. Febr. Ueber Tarragona ist der Belagerungszustand verhängt worden. In Barcelona regnet es seit gestern so stark, daß die Menschenschaaren in den Straßen sich zerstreuten. Der Ausstand dehnt sich immer weiter in der Provinz aus. In Batea herrscht große Erregung. Es ist Militär dorthin entsandt worden. In Saragossa erschienen Abordnungen von Arbeitern beim Gouverneur, um sich gegen den Ausstand zu erklären. Auch versuchten Ausständige die Staatsbahn aufzuhalten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In Barcelona befahl der Generalgouverneur den Einwohnern, der Behörde die Waffen abzuliefern. Die Zeitungen konnten auch heute nicht erscheinen.

Barcelona, 21. Febr. Die Zahl der bei den letzten Ruhestörungen getödteten Personen beträgt mehr als 40, die Zahl der Verwundeten läßt sich nicht feststellen. Die Ausständigen erhalten aus London große Summen; die nothwendigsten Lebensmittel beginnen zu fehlen. Die Ausständigen versuchten, ihre im Gefängniß befindlichen Kameraden zu befreien, wurden aber bei einem Angriff von den Truppen zurückgeworfen. Zahlreiche Personen wurden getödtet, viele verwundet. Auch in den benachbarten Städten nehmen die Unruhen einen ernsten Charakter an. Da die Lokalblätter fehlen, werden die französischen Zeitungen außerordentlich gesucht.

Der südafrikanische Krieg.

Prätoria, 20. Febr. [Meldung des Reuter'schen Bureaus.] Alle Buren, die sich bisher in dem Konzentrationslager von Pietersburg befanden, werden nach Natal geschafft.

Schmuckenäther Format! (Neu).

Otto Kummer. Spezial-Geschäft feiner Genier und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020221032/fragment/page=0002

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Februar.

Stadt Hamburg. Se. Durchlaucht Heinrich XXIV. Fürst Reuß u. Prinzessin Helene Regina mit Begleitung a. Köritz. Rittmeister von Aberron a. Torgau. Offizier von Mutius a. Brandenburg. Geh. Rath von Heyden-Rynsch a. Berlin. Frhr. von Münchhausen a. Steinberg. Oberarzt Dr. Schreiner a. Weimar. Rittergutsbesitzer: Gr. Hoch a. Altstedt, Dr. Nette a. Schwittersdorf. Jung mit Frau a. Mühlbach u. Dr. Hüffer a. Carlsburg. Domänenpächter Dröge a. Frankfurt. Amtsrath Osterland mit Frau a. Salzfurt. Frau Gutsbesitzer Reußner und Töchter a. Sylbitz. Frau Oberst Walther a. Berga. Domänenpächter K. Röll a. Merzhausen. Landwirthe: E. Wedemeyer a. Brietzke, Lüttich a. Haus-Zeitz, Janus a. Entin, C. Heye a. Vogelsang u. Carl Somer a. Kl.-Leppin. Architekt Arthur Fr. Weidum a. Böhlen i. Th.

Hd. F. Meyer mit Frau a. Hannover. Fabrikant G. Humrath a. Wiesbaden. Kaufleute: C. von Lagerström-Herm. Weiß, Gottfried Landwehrkamp, Gust. Grünbaum, S. Marcus, Fritz Siewczynski, Heinr. Braumann, Oscar Paul, Fritz Meseke u. Benno Schönfeld a. Berlin, Rudolf Hierfemann u. Louis Wüstenhöfer a. Leipzig. Fr. Schafranek u. Karl Weber a. Hamburg, Karl Herrmann u. Oscar Haller a. Stuttgart, Gustav Weise u. Völker a. Magdeburg, Rich. Bremme, S. Dilsheim u. Jos. Cohn a. Frankfurt, Theodor Herlyn a. Bremen, August Knittlich a. Hanau, Joh. Neumann a. Zeitz, H. Hanemann a. Braunschweig, Herm. Recht a. Zillertthal, Emil Hirschfeld a. Crefeld, Max Bergmann a. Chemnitz, J. Hollmann a. Apolda.

Agent gesucht f. Verk. u. ren. Cig. Vergüt. ev. ℳ 250 pro Monat und mehr.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Fordern Sie uns
auf, sofort Prospekt zu senden, wegen Verkauf von **Cigarren** an Wirthe ꝛc. Verg. ℳ 120 p. Mt., außerd hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Expedient und Lohnbuchhalter
wird von einer hiesigen Maschinenfabrik gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der Empfehlungen unter B. u. 3353 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Eine Maschinenfabrik in Halle a/S. sucht einen erfahrenen
Werkführer.
Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unter U. e. 3350 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Vertrauens-stellung
sucht gebildeter, verheiratheter Mann, kautionsfähig, als **Kassirer, Sekretair** oder **Filialleiter.**
Offerten **Dresden-A.,** Circusstr. 6, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. April cr. ein durchaus selbstständig arbeitender
Bautechniker, M.
Derselbe muß flott und zuverlässig zeichnen, veranschlagen, abrechnen und statische Berechnungen aufstellen können. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter A. B. 17 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halberstadt erbeten.

Zur Bewirthschaftung einiger Acker Feld, Wiese, Garten, Pflege eines Pferdes, wird ein damit vertrauter, gesunder, noch kräftiger besserer **alt. Mann** vom Lande (Wittwer oder Junggeselle ohne Anhang), der sich keiner Arbeit scheut, gesucht. Adressen mit Lohn-Ansprüchen bei Gewährung von Kost und Logis an **G. Fischer, Gundorf** bei Leipzig zu senden.

Für das **Rittergut Höhnstedt** suche ich zum 1. April einen erfahrenen
Leute-Aufseher.
Ich bitte um Einsendung von Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, oder um persönliche Vorstellung.
Amtsrath Wentzel, Teutschenthal.

Buchbinder-Gehilfe
gesetzten Charakters, der Düten und Cartonnagen zuschneiden kann, gesucht.
Walter Berger,
Bernburg, Roschwitzerstraße 2.

Ein jüngerer **Barbiergehilfe** bis 15. März gesucht, mon 30 ℳ u. freie Stat. **Louis Kramer,** Meuselwitz S.-Altbg.

Zum 1. April suche für meine Apotheke einen
Apothekerlehrling.
Für Wohnung und Beköstigung außer dem Hause entsprechend Entschädigung.
Victoria-Apotheke, E. Lohoff, Magdeburg.

Für mein **Medicinal-, Droguen- und Farbwaaren-Geschäft** en gros & en detail suche 1. April einen
Lehrling mit guter Schulbildung.
Kost und Logis auf Wunsch im Hause.
Albert Schlüter Nachf.
Georg Uber, Halle.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung suchen
Alter & Co., Halle,
Galanterie- und Spielwaaren en gros.

Lehrlings-Gesuch.
Suche zum 1. April für mein **Colonialwaaren- u. Delicateß-Geschäft** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Franz Lochmann,
vorm. Adolph Schwenke,
Bernburg, August- u. Sedauer-Ecke.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Comtoir suche ich per 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Rudolf Schoeps, Geiststr. 60.

Verkäuferin
für meine **Rind- u. Schweineschlächterei** gesucht.
Bernburg, C. Strauchenbruch, Herzogl. Hoflieferant.

Suche zum 15. März oder 1. April eine erfahrene, nicht zu junge **Wirthin,** die perfekt kochen kann und in häuslichen Arbeiten geübt ist.
Frau von Brünneck,
Halle a. S., Wettiner Straße 36.

Buchhalterin,
die doppelte Buchführung bereits praktisch ausgeübt hat und eine gute Handschrift besitzt, für dauernde Stellung zu baldigstem Antritt **gesucht.** Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen sub **2013 W.** durch die Exp. d. Ztg.

Für mein **Manufakturwaaren-Engros-Geschäft** suche ich 1. April event. früher eine durchaus gewissenhafte auf empfohlene **Buchhalterin** und **Kassirerin.**
Junge Damen, welche schon längere Zeit ähnliche Posten ausfüllten, wollen sich mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter U. a. 3324 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. wenden.

Für mein Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft suche ein **junges Mädchen als Lernende.**
Ella Brügert, Geiststr. 53.

Stubenmädchen,
gewandt, welches durchaus perfekt im Plätten ist, Nähen und Servieren kann und schon in guten Häusern in Stellung war, wird bei hohem Lohn zum 1. April **gesucht.**
Frau Clara Friedländer,
Alte Promenade 1 b, 2 Treppen.

Ein erfahrenes ält. Kindermädchen
oder **Kinderfrau** zum sofortigen Antritt auf **Rittergut Markröhlitz** b/Weißenfels gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzus. an **Rittergut Markröhlitz,** Gosek b/Weißenfels.

Beschei. junge Frau bitt. u. Beschäft. f. Handarb., schriftl. Arb. ev. sonst. ehrl. Beschäft. Off. unt. C. 5245 an die Exp.

J. saub. Frau sucht noch einige **Wäschen.** Zu erfr. **Steg 6, H. I.**

8 % auf Möbel 8 % auf Möbel 8 % auf Möbel
wegen überfülltem Lager erhält jeder Käufer gegen Kasse
nur bis zum 1. April
nur 26 Geiststr. 26. nur

Sehr gut erhaltener halbverdeckter Kutschwagen,
desgl. offener Selbstfahrer und ein gut erhaltenes Einspänner-Kutsch-Geschirr preiswerth zu verkaufen **Magdeburger Straße 52.**

Althee-Bonbon
von vorzügl. Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empf. à Pack 25 u. 50 ₰
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Champignons!
täglich frische Ernte
Züchterei Pressler's Berg.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
H. Hüttenrauch,
Gütchenstraße.

Morgen Sonnabend
ff. kr. hausschl. Wurst u. Suppe b. **G. Hanke,**
Hermannstraße 13.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunoswarte 31 II. Brüderstraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Sie suchen
einen wirklich vornehmen
Frauenschutz.
Deshalb verlangen Sie per Postkarte **Gratis-Broschüre** darüber oder Muster zur Ansicht ohne Kaufzwang von
E. Kröning, Magdeburg.

Gummi-Artikel,
Pariser Neuheiten. Illustr. Preisliste und Broschüre durch
Fritz Welcker. Frankfurt a/M 29.

Die Niederlassung eines **Rechtsanwalts,** dem später auch das Notariat übertragen würde, wird gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt das Amtsgericht.
Der Magistrat in Sandau (Elbe.)

Tanz-Unterricht ● ●
ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröhs,** Henriettenstr. 32.

Paul Lebuhn's
Anstalt für Zahn-Leidende,
Gr. Ulrichstr. 56, II.,
liefert **tadellose Gebisse** bei peinlich sauberster Ausführung. Zahlung bei vollst. Zufriedenheit. Umarbeitungen und Reparaturen sofort.
Füllen und Ausziehen der Zähne.
Bescheidene Preise.
Sprechstunden: 9—1 und 2½—5 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

Schriftl. Arbeiten aller Art werden gern übernommen. Gefl. Offerten u. Chiffre 2010 T. an die Exped. d. Ztg.

Zeichnungen
jeder Art (Concessionen ꝛc.) fertigt an **Thomasiusstr. 13, III, r.**

Zähne mit und ohne Gaumen,
Umarbeitung alter Gebisse und **Reparaturen** 3—6 Stunden,
Zahnziehen schmerzlos ohne alg. Betäubung,
Plomben, Nervtödten.
Netz, Geiststraße 21.

Zur
Confirmation.
Gesangbücher
in einfachen bis zu den feinsten Einbänden in allen Preislagen empfiehlt
Otto Hendel,
Buchhandlung,
Markt 24 (im Rathhausgebäude).

Carl Lier, Ludwig Wucherer-straße 62,

empfiehlt feuer- und diebessichere **Geld- und Dokumenten-Schränke** neuester Konstruktion von 160 bis 1000 ℳ
Stets großes Lager.
Diebessich. Kassetten von 7 ℳ an.

Abbruch
der beiden Häuser Schmeerstr. **17 u. 18** sind Stuben-, Haus- u. Stalltthüren, Corridorverschlüsse, 1 große Partie Fenster, Bretter, Heiz- und Koch-Oefen, Kochmaschine, 1 eiserne Wendeltreppe, 2 Aschengrubendeckel, Ausgußbecken, Latten, Dachziegel, 50.000 Mauersteine, Fließen, **2 Ladenvorbaue mit Spiegelscheiben und Jalousien,** Nutzholz, Balken, Sparren, Rahmen und Säulen, Brennholz in Fuhren und Körben billig zu verkaufen.

Wäsche-rollen, Wring-maschinen, Wasch-maschinen
in großer Auswahl.
Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 62

1 Garnitur, H.-Schreibt., Kom., gr. Spiegel, Wasch- u. Nachttisch Marmorpl., gr. Teppich, Bild., Klavier, 1 Handwagen s. f. gef. Off. A. 5243 mit Preis a. d. Exp.

Restaurations- und Gartenmöbel
(Tische, Stühle, Sophas, Billards ꝛc.) billigst zu verkaufen. Näheres
Kranienstraße 3 im Contor.

Für Aerzte!
Eine Garnitur **gepolsterte Operationsstühle, 2 Tische mit Glasplatten, 2 Nachttischchen mit Glasplatten und Instrumentenschrank,** alles neu, für **225 Mk.** zu verkaufen **Wuchererstraße 62, v.**

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt.
Künstlerische Ausführung, größte Dauerhaftigkeit. Entwürfe und Kostenanschläge gratis.
Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.
(Hoflief. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs. — 15 Hofprädikate.)

Perzina-Pianos,
alleiniger Vertreter für Halle und Umgegend
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Die „Mecklenburger Nachrichten" vom 12. Februar 1902 schreiben:
Kaiser Wilhelm und die Musik. Die Hofpianoforte-Fabrik Gebrüder Perzina, Schwerin i. M., erhielt den ehrenvollen Auftrag auf ein elegantes Pianino, das noch vor Ende dieses Monats in Berlin zur Verfügung S. M. des Kaisers gehalten werden soll.

Otto Blankenstein,
Ob. Leipzigerstr. 36 (Bicherr-Bräu)
Hüte 3.50, 4.50, 5, 6.75, 8 Mk.
streng moderner Facons.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Grösste Auswahl feinster Torten.

Sing-Akademie.
Sonnabend den 22. Februar Abds. 6 Uhr **Uebung** im **Saale der Volksschule.**
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reubke, Bernburger Str. 30, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

General-Versammlung
des **Windmühlen-Versicherungs-Vereins im Bitterfelder Kreise**
Freitag den 7. März Nachm. 2½ Uhr im „**Gasthof z. weißen Roß**" in **Zörbig.**
Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung pro 1901. 2. Entlastung des Kassirers. 3. Geschäftliches.
Ostrau (Kr. Bitterfeld), 20. Febr. 1902.
Edm. Albrecht, Vorsitzender.

„Für arme Kranke" sind mir **100 ℳ** übersandt worden. Dem unbekannten Geber herzlichen Dank und Gotteslohn.
D. **Goebel.**

Al. Hund, schwarzbr. geß., entlaufen. Gegen Belohung. Gr. Märkerstr. 20, II.

Bruno Freytag
Trauer-Abtheilung.
Schwarze Kleider, Röcke, Blousen, Unterröcke und Morgenröcke.
Schwarze Kleiderstoffe.
Costumes-Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 379.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Castellan

August Kupfer.

Halle a. S., den 20. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute starb nach schwerem Leiden der langjährige **Kastellan des Stadtgymnasiums**

Herr August Kupfer

im 83. Lebensjahre.
34 Jahre lang, seit Begründung des Gymnasiums im Jahre 1868, hat er ohne Unterbrechung sein Amt bekleidet. Seine Redlichkeit, seine Treue und sein unermüdlicher Pflichteifer erwarben ihm unser volles Vertrauen und allgemeine Anerkennung. Seine Bescheidenheit und Biederkeit, sein stets gefälliges und entgegenkommendes Verhalten gewannen ihm Hochachtung und Beliebtheit auch über sein Amt hinaus.
Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.

Im Namen der Lehrer des Stadtgymnasiums u. der Vorschule:
Dr. **F. Friedersdorff,** Gymnasialdirektor.

Heute am 20. Februar entschlief nach kurzem Leiden sanft und ruhig mein guter Vater, der Privatmann

Ernst Selle.

Die tieftrauernde Tochter
Minna Selle.
Etwaige Kranzspenden bitte Albrechtstraße 18, Tischlermstr. Böhme, abzugeben.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Kaufmanns

Franz Schult,

findet Sonntag den 23. Februar, Vormittags 10½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes hierselbst aus statt.
Dies zeigt tieftrübt an
Martha Schult
im Namen der Hinterbliebenen.
Halle a/S., 21. Febr. 1902.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theueren Entschlafenen, des Königl. Steuer-Contr. a. D. **Borrmann,** sagen nur auf diesem Wege herzlichen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Nah und Fern anläßlich der Beerdigung unseres lieben, guten Vaters,
Gottlob Wilhelm Herrich,
sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Niederkloßikau, 20. Febr. 1902.
Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Ella Dietrich mit Hrn. Kaufmann Carl Bernhardt (Möbelstiftg. Leipzig); Frl. Thella Wallfisch mit Hrn. Dr. phil. Gustav Morgenstern (Berlin-Dresden).

Geboren: Sohn: Hrn. Regierungsbaumeister Riffe (Hamburg). — Tochter: Hrn. Edm. Schulze (Olvenstedt).

Gestorben: Hr. Oberstleutnant a. D. Adolf Hofmann (Meiningen); Hr. Buchhändler **Emil Theodor Kunze** (Leipzig); Hr. Missionar Johannes Zeller (Wernigerode); Hr. Fabrikbes. Gustav Knopf (Schönebeck a. Elbe); Hr. Redakteur Wilhelm Ahrens (Weimar).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020221032/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen bequemen, großen und hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt. — Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparkassen-Gebäude.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.
Täglich:
Das stürmisch gefeierte **Glanzprogramm.**

The Barowskys,

„Die Bauernjungen im Walde."
!!! Größte Sensation !!!

8 Germanias,

8 bildhübsche, weiße Damen in ihrer neuesten Creation:
„Die weiße Garde."
Die Costüme präsentiren einen Werth von **6000 Mk.**
Nebst dem übrigen
großen Spielplan.
!!! Gewöhnliche Eintrittspreise !!!

Restaurant Mars la Tour.

Heute
Fisch-Abend,
wozu ergebenst einladet
Gustav Knoblauch.

Stadt Magdeburg,

Martinstr. 9.
Sonnabend u. Sonntag **Bockbierfest.**
Mützen und Rettig gratis.
Sonntag früh **Speckkuchen.**

Für

Hausfrauen, Hôteliers, Restaurateure.

Auf unserer jüngsten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit,

grosse Posten

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher u. dgl.,

nur erstklassige Fabrikate,

ausserordentlich billig einzukaufen.

Hierunter befinden sich auch einzelne Stücke, nicht ganz volle Dutzende, sogenannte

Fabrikations-Restbestände

und Stücke mit kleinen Webfehlern.

Diese Waaren sind in unseren Parterre-Räumen auf Tischen extra ausgestellt und werden zu

enorm billigen Preisen

verkauft.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23.

Stadttheater Halle

Sonnabend den 22. Februar
Abends 7¼ Uhr
159. V.-V. 114. Ab.-V. Farbe roth.
Schülerkarten à 1 ℳ an der Abendkasse.

Sturm.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten und einem Vorspiel von W. Shakespeare.

Personen.

Alonso, König von Neapel — E. Kunath.
Sebastian, dessen Bruder — H. Beckow.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand — E. Schreiner.
Antonio, dessen Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand — O. Engelke.
Ferdinand, Sohn des Königs von Neapel — H. Traeger.
Gonzalo, ein treuer alter Rath des Königs von Neapel — E. Scholling.
Adrian, vornehmer Neapolitaner — J. Naß.
Caliban, Prosperos Sklave — E. Schmalz.
Trinculo, Hofnarr des Königs von Neapel — E. Stahlberg.
Stephano, Kellermeister des Königs — Fr. Berend.
Ein Kapitän — F. Amberg.
Der Bootsmann eines Seeschiffes — W. Schiefer.
Erster Matrose — G. Jungk.
Zweiter Matrose — J. Kögel.
Miranda, Prospero's Tochter — D. Wolfframm.
Ariel } Luftgeister — M. Steinschreiber.
Rola } — A. v. Beör.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 23. Februar
Nachm. 3½ Uhr
32. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Die Fledermaus.
Abends 7¼ Uhr
160. V.-V. 46. Vorst. außer Abonn.
Der Trompeter von Säkkingen.
Montag den 24. Februar
161. V.-V. 115. Ab.-V. Farbe blau.
Frau Königin.
Der Kurmärker und die Picarde.
Dienstag: Alt-Heidelberg.

Restaurant Mars la Tour.

Heute
Fisch-Abend,
wozu ergebenst einladet
Gustav Knoblauch.

Vorschussbank Schafstädt A.-G.

Einladung zur **ordentlichen General-Versammlung** auf **Donnerstag den 13. März d. J.,** Nachm. 4 Uhr im hiesigen Rathskeller:

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts pro 1901.
2. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende.
3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Behufs Ausübung des Stimmrechts sind die Aktien bis spätestens den 9. März cr. nach § 20 des Statuts zu hinterlegen.

Schafstädt, den 19. Februar 1902.

Der Vorstand.
J. Schlegel. Bauer. Häßler.

Volksbildungsverein.

Sonnabend den 22. Februar Abends 8½ Uhr
im Saale der Herberge zur Heimath, Mauerstraße 7.

Vortragsabend.

Schwachbegabte Kinder und ihre Erziehung in der Hilfsschule.

Herr Lehrer Kläbe.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Frauenbildungs-Verein.

Die Zusammenkunft der Handelsgehilfinnen findet
Freitag den 21. Februar ½9 Uhr
im oberen Saal der **Tulpe** statt. **Der Vorstand.**

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marienge meinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", parterre links, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Kegelzimmer des Rosenthal.

Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag u. Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½—9½ Uhr und Donnerstag Nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag von 7 bis ½10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag den 23. Februar Abends 8—10 Uhr Sophienstr. 24 I. Hof links.

Domgemeinde. Jugend-Verein: Sonntags Abends ½8 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein der Marienge meinde und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7—9½ Uhr Domstraße 5 (Alte Residenz). — Jungfrauen-Verein der Domgemeinde (jüngere Abth.): Sonntag den 23. Februar Nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12. Junge Mädchen bestens willkommen.

Neumarktsgemeinde. Jugend-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag und Mittwoch von 8½—10½ Uhr Breitestr. 29, jüngere Abtheilung: Sonntag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 8½—10 Uhr Henriettenstr. 18. Sonntag beide Abtheilungen Vortrag: Herr Superintendent Seidenstücker, Breitestraße 29. — Mädchen-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag Abends von 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34. — Eltern-Abend: Sonntag den 23. Februar Abends 6 Uhr im großen Saale des Rosenthals. Versammlung der Eltern und Verwandten der Confirmanden. Thema: Confirmanden-Unterricht, Confirmation, Pflege der Confirmirten. — Missions-Nähverein: Donnerstag den 27. Februar Nachmittag 3—8 Uhr Breitestraße 29.

Glauch. Gemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Langestraße 25.

Giebichenstein. Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends ½8 Uhr Versammlung Pestalozzistr. 4. — Evang. Männer- und Jünglings-Verein: Abends 8 Uhr Versammlung Pestalozzistr. 4.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Sonntag Abends 8 Uhr Unterhaltungsabend des Traktatvereins. — Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Teitstr. 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Dienstag, den 25. Februar, Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen"

6. Philharmonisches Concert

des **Winderstein-Orchesters** aus **Leipzig.**

Solistin: Fräulein Therese Behr (Gesang).

Programm: Symphonie Nr. 7 Adur von Beethoven; Lieder mit Orchester: a) In questa tomba von Beethoven, b) Caro mio ben von Giordani. **Till Eulenspiegels lust. Streiche** von **Rich. Strauss.** Lieder am Klavier von Schubert, Brahms, Tschaïkowsky u. Cornelius; Leonorenouverture Nr. 3 von Beethoven. Concertflügel: Julius Blüthner.

Karten zu 3,00, 2,00, 1,50 und 1,00 Mk., sowie Musikführer zu der Symphonie und zu „Till Eulenspiegel" à 20 Pfg. bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14. Fernsprecher 2335. Für Studirende beim Kastellan der Universität.

Saalschlossbrauerei.

Empfehle meine großen und kleinen Säle, sowie Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Centralheizung. Neue Bühne. Elektr. Beleuchtung.
Friedrich Winkler.

„Café Roland"

Ab Sonnabend den 22. Februar
nur 5 Tage
Original Münchener Bockbierfest
unter Mitwirkung der bekannten echten Münchener Kapelle
„d' Schliersee'r",
sowie der **„Indianer-Kapelle".**

Verein ehem. Dragoner von Halle a. S. und Umgegend.

Das diesjährige **Winter-Vergnügen,** bestehend in **Concert, Theater** und **Ball,** findet **Sonntag den 23. Februar,** Abends 7 Uhr in den **„Kaisersälen"** statt. Freunde und Gönner des Vereins heißen wir herzlich willkommen. Karten sind zu haben beim Kameraden **Linke,** Neumarktstraße, und **Restaurant „zum Markgrafen",** Brüderstraße. Ohne Karte kein Zutritt. **Der Vorstand.**

Beamten-Consumverein, E. G. m. b. H.

Außerordentliche General-Versammlung

am **8. März d. Js.,** Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen,"** wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tages-Ordnung: Ankauf und Einrichtung eines Grundstücks.

Eine Verständigung des Antrages wird den Mitgliedern in den Verkaufsstellen des Vereins verabfolgt.

Halle a. S., den 20. Februar 1902.
Der Aufsichtsrath. Reuter, Vorsitzender.

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Realgymnasial-Curse für Mädchen.

Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Käthe Windscheld, Leiterin, **Leipzig,** Dorotheenplatz 2. III.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

The Louisiana Amazon-Guard
genannt
Das schwarze Ueberbrett'l
(Transformations-Scene in 4 Bildern.)
7 schwarze Damen aus dem Staate Louisiana.
Die größte Sensation der Saison.
— Ohne jede Concurrenz. —
Zum ersten Male in Europa.

Die
Matweef-Hugoston-Truppe.
Russische Tanz-Akrobaten in ihren einzig dastehenden Leistungen.
The Walleno's,
Doppel-Jongleure u. Equilibristen.
Bobby und Blank,
Musikalische Secessions-Burlesk-Comödianten.
Wallno und Marinette,
Groteskt- u. Wirbelwind-Tänzer.
The two Blackwood's,
Zauber-Parodisten.
Margarethe Gaston,
Verwandlungs-Soubrette.
Max Zerner,
Gesangs- und Charakter-Humorist.
American Bioscope.
Sensationelle lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama 2 bis 10 Uhr

Tyrol. Unter-Innthal, Innsbruck, Brennerstraße.

Kaiser-Kaffee

Gr. Ulrichstraße Nr. 27.
Heute und folgende Tage
Elite-Abend-Concert
der ungarischen Magnaten-Kapelle
Sárközi Lajos.
Anfang 8 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020221032/fragment/page=0004